

Deckenmontage und akustische Eigenschaften von Geigen

AUTOREN

Ziegenhals, G.

EINRICHTUNG

Institut für Musikinstrumentenbau e.V.
Klingenthal OT Zwota

QUELLE

Fortschritte der Akustik - DAGA 2014

JAHR

2014

Kurzfassung

Insbesondere bei Streichinstrumenten sind während der Abstimmung im Rahmen der Herstellung und natürlich bei Reparaturen das wiederholte Aufleimen der Decke und anschließendes erneutes Öffnen des Instrumentes typische Arbeiten des Instrumentenmakers. Es gibt bislang keine Aussage dazu, wie sich das Abnehmen und wieder Aufleimen der Decke, unabhängig von evt. vorgenommenen Veränderungen an der Decke selbst im Mittel akustisch auswirkt bzw. ob eine Veränderung überhaupt nachweisbar oder wahrnehmbar ist. Entsprechende Kenntnisse wären für die Bewertung von Aussagen über alte Instrumente und der Einschätzung der Sinnfälligkeit von Abstimmungsarbeiten sehr nützlich. In ein entsprechendes Experiment des IfM gingen sechs Geigen ein: drei 10 Jahre alte Weißinstrumente sowie drei neue Weißinstrumente. Die Instrumente unterschieden sich hinsichtlich der beiden Gruppen in der Konstruktion im Rahmen der üblichen Differenzen typischer Geigenbaureihen. Weißinstrumente (unlackiert) wurden verwendet, da sich hier die Klebefugen besser lösen lassen und der Einfluss der Lackierung außen vor bleibt. Das Experiment sah unterschiedliche Manipulationen an den Instrumenten jeweils paarweise vor. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Charakteristiken der beiden Gruppen erhalten bleiben, die Deckenmontage aber die Streuung der akustischen Parameter erhöht.